

LGA Prüfstatik - seit über 100 Jahren bautechnische Prüfungen der Standsicherheit

Die LGA - ein modernens Unternehmen mit Geschichte: gegründet 1869 als "Bayerisches Gewerbemuseum" und seit 1914 mit einer ersten baustatischen Prüfstelle hoheitlich beauftragt.

Das leistet die LGA Prüfstatik

Prüfung von Bauvorhaben

Die Prüfung von Standsicherheitsnachweisen und die Überwachung der Bauausführung auf der Baustelle sind Hauptaufgabe und Kernkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LGA-Prüfstatik. Dies betrifft alle Arten von Bauten, alle Ausführungsarten und alle Baustoffe.

Die 8 Prüfmänter für Standsicherheit der LGA sind von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern seit vielen Jahrzehnten für alle drei Fachrichtungen: **Massivbau**, **Metallbau** und **Holzbau** anerkannt.

Die Leiter der Prüfmänter sowie ihre Stellvertreter sind zusätzlich als Prüfsachverständige für Standsicherheit bei der Bayerischen Ingenieurekammer Bau gelistet.

Prüfung als Vier-Augen-Prinzip

Statische Berechnungen bilden reale Tragwerke möglichst wirklichkeitsnah – aber immer idealisierend – ab. Lasten müssen zutreffend ermittelt und viele Normen, Vorschriften oder Zulassungen müssen berücksichtigt werden.

Zur Minimierung des Risikos von Schäden hat sich seit langer Zeit die Prüfung der Standsicherheit als Vier-Augen-Prinzip bewährt.

Prüfstatik – die rechtlichen Grundlagen und die Qualitätssicherung am Bau

Baurecht ist Sache der Bundesländer. Die Landesbauordnungen beschreiben die Rechte und Pflichten der am Bau Beteiligten und definieren, ob und wie die Prüfung von Standsicherheitsnachweisen für Bauvorhaben erfolgen muss.

Diese Prüfung beachtet dabei vielfältige Randbedingungen und ist damit ausgeprägte Qualitätssicherung am Bau. Dabei werden insbesondere drei wichtige Punkte unter die Lupe genommen:

- die statischen Berechnungen
- die Konstruktions- und Bewehrungspläne
- die Ausführung auf der Baustelle